
Zweite Pflichtspielniederlage 2010

Am Sonntag den 18.04.10 bestritt die Zweitvertretung des TuS ihr erstes Heimspiel im Jahre 2010 gegen den HSV Helmstedt III. Nachdem die 2. Herren am vorigen Sonntag mit einer bitteren 5:3 – Niederlage gegen den MSV Meinkot nach Hause geschickt wurde.

Bei bestem Fußballwetter trafen sich die Männer von Marco Homberger und die der ersten Herren diesmal schon um 12:30Uhr um ein paar Mannschaftsfotos zu schießen. Nachdem alle Fotos im Kasten waren, begann die Spielvorbereitung.

Da die erste Herren Verletzungssorgen plagten, musste Trainer Homberger eines seiner besten Pferde im Stall, Kapitän Ruben Grube, zur ersten Mannschaft abgeben. Außerdem musste Torhüter Gordon Bonnert krankheitsbedingt absagen. Dafür konnte er wieder auf den Leitäufler und Motivator Ulf Dunkel zurückgreifen, der trotz Knieprobleme seine Mannschaft unterstützte. Auch Marco Scheuermann durfte nach langer festgespielter Zeit wieder das Trikot der 2. Herren überstreifen. Der im letzten Spiel erfolgreiche Torschütze Sebastian Röder hütete das Tor. Danilo Greco durfte diesmal wieder als Libero beginnen.

Nach der bitteren Niederlage gegen den Tabellenzweiten testete Trainerfuchs Homberger ein defensiveres System aus, um seiner Mannschaft von hinten Stabilität zu geben. Um 15 Uhr war es dann endlich soweit, Schiedsrichter Karl Szczepanski pfiff das Spiel an.

In der 5.Minute gab es die erste Chance des Spiels, die Gäste vom HSV spielten einen Ball aus dem Mittelfeld in den freien Raum, die Abseitsfalle von der in diesem Moment sehr offensiv stehenden Verteidigung des TuS, wurde vom Schiedsrichter nicht wahrgenommen und so liefen 2 Spieler alleine auf Torhüter Röder zu. Der verließ den Kasten und wurde von dem Gegenspieler überlupft. 0:1 der TuS lag zurück.

Nach dem Gegentreffer erwachte der TuS und nahm das Spiel an sich, doch gelang es nicht wirklich eine klare Chance herauszuarbeiten. In der 13. Minute gab es die nächste Hiobsbotschaft für den TuS nach einem Zweikampf am eigenen 16er verletzte sich der Routine Torsten Petruschke, für ihn war das Spiel zu Ende. So blieb Trainer Homberger keine Wahl wieder auf das alte System umzustellen, für den verletzten Petruschke durfte Florian Discher auf den Platz. Den Platz in der Verteidigung übernahm der (Ersatz-)Kapitän Sascha-Jan Seehofer.

In der folgenden Zeit hatte der TuS gefühlte 100% Prozent Ballbesitz, jedoch blieben die klaren Torchancen aus. Viele Distanzschüsse und Dribblings verfehlten ihr Ziel. In der 27. Minute hatte Steven Remus die erste richtig große Torchance. Sein Torschuss konnte der Torhüter nur abklatschen aber kein TuS-Spieler war in Stande das Ding zu verwandeln. Die Spieler drückten immer mehr aufs Gas, aber es konnten viele brauchbare Flanken nicht von den Stürmern verwertet werden. In der 34. Minute konnte Steven Remus eine schöne Freistoßhereingabe von Danilo Greco nicht verwerten. Das Tor war an diesem Tag wie zugenaelt. Vor der Halbzeit hatten Florian Discher und Steven Remus nochmals die Chance, aber bei beiden Dingen setzten sie die Chancen übers Tor. Dann war auch Halbzeit.

Spielerisch konnte man den TuS keine Vorwürfe machen. Wie Mirko Slomka es damals bei Schalke ankündigte, so konnte man die erste Halbzeit des TuS beschreiben „TOTALE DOMINANZ“, dem TuS fehlte nur die Cleverness vor dem Tor. Aber die Homberger Jungs brannten darauf das Spiel zu drehen, für sie war klar, dass das Spiel unbedingt einen anderen Sieger verdiente.

In der 2. Halbzeit ging es genauso weiter. Der TuS machte das Spiel, Helmstedt kam nur selten über die Mittellinie und dann nur nach einem Abschlag vom Torwart den die starke TuS-Abwehr wieder zur Kreativachse Preine-Scheuermann spielte. Torhüter Röder hätte sich in der 2. Halbzeit einen Liegestuhl holen können, so wenig bekam er zu tun. Aber dem TuS gelang es nicht ein Tor zu schießen.

Würde man jede Chance hier aufzählen, wo ein Spieler knapp am Ball vorbei rutschte, wo beim Kopfball die besagten Zentimeter fehlten oder der Ball knapp am Tor vorbei geschossen wurde, hätten Sie als Leser keine Zeit, in dieser Woche irgendetwas anderes zu machen. Aber aus informativen Gründen werden einige aufgelistet:

In der 56. Spielminute sah man „den Bomber“ wieder in alter Manier, sich am Gegner vorbeiwurschteln. Er stand alleine vorm Torwart, aber er schaffte das Kunststück den Ball knapp am Tor vorbeizuschießen. In der 60. Minute konnte Steven Remus einen Querschläger des Liberos abfangen und stand diesmal auch alleine vorm Torwart, aber er bekam den Ball nicht am Torwart vorbei.

Trainer Homberger führte in der 68. Minute den nächsten Wechsel durch, für Steven kam Ullrich ins Spiel Danilo rückte in den Sturm auf. Kurz danach in der 69. Minute hatte Danilo die nächste Chance, nach einer Flanke rannte er aber den Torwart um und der Schiri unterbrach das Spiel. Die nächsten Minuten waren wieder von Distanzschüssen und Dribblings im 16er geprägt, aber das Tor wollte nicht fallen. In der 78. Minute wechselte Marco Homberger sich selber ein, um das Spiel noch zu drehen, aber auch sein Einsatz wurde nicht mit Erfolg gekrönt. Der HSV verlor sogar noch einen Spieler durch Gelb-Rot, aber selbst das half an diesem Tage nichts.

So piff der Schiedsrichter Szczepanski nach 90 Minuten das Spiel ab und der TuS verlor das 2. Spiel im Jahre 2010. Nach dem hohen Kraftaufwand bei dem sommerlichen Wetter waren die Spieler des TuS total fertig. Aber das Schlimmere war, dass es keiner verstand, wie man so ein Spiel verlieren konnte und nicht ein Tor schoss.

Ein Kommentar der Gäste traf es da voll auf den Punkt: „Wir haben euch die ersten 5 Minuten dominiert, danach haben wir euch zum Tore schießen eingeladen, aber ihr wolltet unsere Einladung nicht annehmen.“

Fazit:

Selten hat die 2. Herren ein Spiel so stark kontrolliert, selten kamen so viele Flanken über die Außen. Und noch nie wurden die Chancen so schlecht verwertet, wie in diesem Spiel. Aber man darf nicht nur den Stürmern die Schuld an der ungenügenden Chancenverwertung geben, auch das komplette Mittelfeld und sogar die Abwehr hatten einige gute Chancen, die nicht genutzt wurden.

Spielerisch hat die Mannschaft sich über die Winterpause verbessert und konditionell hat sie ebenfalls keine Probleme. Wenn jetzt das Tore schießen wieder gelingt, darf schon im nächsten Spiel vom ersten Sieg 2010 geträumt werden.

Aufstellung:

Röder, Greco, Gottschlich, Petruschke (13. Discher), Dosdall (78. Homberger), Maske, Seehofer, Rietz (73. Remus), Preine, Scheuermann, Remus (68. Dunkel)

Mit sportlichem Gruß

Sascha-Jan Seehofer